

PERSONLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Freitag

David VOGT, Landstrasse 317, Triesen, zum 86. Geburtstag

Elisabeth VOGT, Im Züghüsl 15, Balzers, zum 86. Geburtstag

Anton RISCH, Föhrenweg 1, Vaduz, zum 75. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:

Willi EBERLE, von und in der Schweiz und Daniela BÜCHEL, von Ruggell in Schellenberg

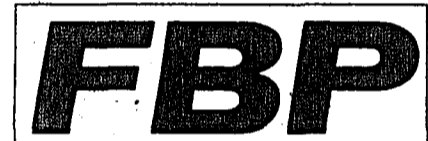
Dirk Otto FLAIG, von und in Deutschland und Bettina Jeanette RITTER, von und in Balzers

Dieter GRÜBEL, von Schaan in Schaanwald und Estela RODRIGUEZ VASGUEZ, von und in Mexico

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

FBP PLANKEN

Nominationsversammlung der FBP Planken



Die FBP-Ortsgruppe Planken nominiert Vorsteherkandidat, Gemeinderatskandidatinnen und Gemeinderatskandidaten. Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Planken am

• Mittwoch, 30. Oktober 2002, 19.30 Uhr, zur Nominationsversammlung ins Dreischwesternhaus ein.

Wir freuen uns, euch unser Team für den Gemeinderat und das Vorsteheramt der Mandatszeit 2003-2007 vorstellen zu können. Mit kompetenten und engagierten Kandidatinnen und Kandidaten stellen wir uns der Wahl am 31. 1. 2003 und 2. 2. 2003. Herzlich lädt ein, FBP-Ortsgruppenvorstand Günther Jehle, Obmann

FBP GAMPRIN-BENDERN

Weindegustation bei Harry Zech

Am Freitag den 8. November 2002 besucht die FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern die Weinkellerei von Harry Zech in Vaduz. Zu der damit verbundenen Weindegustation sind alle Interessierten und Kenner unserer Weinkultur eingeladen.

Wir treffen uns um 18.45 Uhr bei der Post Bendern, um gemeinsam nach Vaduz zu fahren. Mit einem kleinen Unkostenbeitrag können wir verschiedene auserlesene Weine probieren und mehr über die Entwicklung unseres Weinbaus erfahren.

Wir bitten um Voranmeldung bei Alois Blank (Telefon 373 48 42 oder E-Mail: alois.blank@lol.li) bis Montag, den 4. November 2002.

Bankgeheimnis nicht verhandelbar

Drittes Liechtenstein Kolloquium der Swissfirst Bank in Bad Ragaz

Die Finanzplätze Liechtenstein und Schweiz stehen unter internationalem Druck. Über aktuelle Entwicklungen und Perspektiven wurden Wirtschafts- und Finanzfachleute am Donnerstag am dritten Kolloquium der Liechtensteiner Swissfirst Bank in Bad Ragaz informiert.

Leo Coray

Wie Richard Negele, Verwaltungsratspräsident der Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, vor 150 Personen im Kursaal Bad Ragaz betonte, werden beide Finanzplätze mit denselben Herausforderungen konfrontiert. Als solche nannte er das Bankkündengeheimnis und den Informationsaustausch vorab mit den EU-Ländern. Eine Übersicht darüber vermittelten der Zürcher Rechtsanwalt Georges Baur, Koordinator in Finanzplatzfragen im Ressort Finanzen der Liechtensteinischen Regierung, und Nationalrat Gerold Bührer (Schaffhausen), Parteipräsident der FDP Schweiz.

Liechtensteins Probleme

Baur befasste sich mit den Herausforderungen und Perspektiven des Finanzplatzes Liechtenstein. Wie er einleitend sagte, entstanden die Probleme Liechtensteins, weil nach Meinung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sein Finanzmarkt als unterreguliert und deshalb missbrauchgefährdet galt und die tiefen Steuern als wettbewerbschädlich eingestuft wurden. Dank verschiedenen Massnahmen habe der Druck inzwischen abgenommen, konstatierte Baur. Als eine solche Massnahme nannte er den im Sommer abgeschlossenen Rechtshilfevertrag mit den USA. Darin wird die Strafrechtshilfe vereinfacht, die ge-



Boten den 150 Wirtschafts- und Finanzfachleuten am Liechtenstein Kolloquium eine Fülle von Informationen (von links): Georges Baur, Richard Negele und Gerold Bührer. (Bild: Leo Coray)

genseitige Strafbarkeit und die Rechtshilfe bei Steuerbetrug geregelt. Weniger Einigkeit herrscht laut Baur mit der EU, der die vorgeschlagene Zahlstellensteuer nicht genügt. Es werde ein vertiefter Informationsaustausch verlangt, was aber einer Aufhebung des Bankgeheimnisses gleichkäme.

Ein wichtiges Produkt

Baur verwies auf weitere Liechtensteiner Initiativen. So entwickle eine Arbeitsgruppe in enger Zusammenarbeit mit der Liechtensteiner Wirtschaft eine Neupositionierung des Finanzplatzes mit dem Ziel einer verbesserten unabhängigen Aufsicht. Beim Stiftungsrecht gehe es um die Verhinde-

lung des Missbrauchs. Gleichzeitig aber müsse es als «wichtiges Produkt des Finanzplatzes» erhalten bleiben.

Der Wirtschafts- und Finanzpolitiker Gerold Bührer beharrte darauf, souveräne Staaten wie die Schweiz und Liechtenstein müssten in der Ausgestaltung ihrer Steuer- und Bankpolitik frei bleiben. Allerdings müsse die Politik alles daran setzen, dass beide Finanzplätze eine hohe Qualität bewahrten. Bührer befürwortete eine konstruktive Haltung gegenüber der EU in der Frage der Zollvergehen, wo weit reichende Vorschläge der Schweiz auf dem Tisch lägen, ebenso bei der Rechtshilfe im Finanzbereich. Auch er schloss eine Aufweichung des

Bankkündengeheimnisses aus.

Druck bleibt erhalten

Laut Bührer gilt es für die Schweiz, in der Steuerpolitik den eingeschlagenen Weg mit massvollen Senkungen weiterzugehen, um das wirtschaftliche Umfeld zu verbessern. Der verschärfte Wettbewerb sowie jene EU-Länder, die «eine verfehlte Finanzpolitik betreiben», würden den Druck auf die Schweiz und Liechtenstein aber aufrecht erhalten. Allerdings sei der Handlungsspielraum von Staaten, die immer mehr die individuelle Freiheit einschränkten und die Steuerschraube anzögen, nicht unbegrenzt. «Das ist nicht im Interesse der EU», betonte er.

Zuckerbrot statt Peitsche

Kindergärtner von Gamprin bitten Autofahrer langsam zu fahren



Ein Kärtchen mit einem Schneckelein - verbunden mit der Bitte: «Bitte, fahr langsam für uns» haben die Kindergärtner von Gamprin gestern Mittag den Autofahrern verteilt. (Bilder: Paul Trummer)

Uff, noch einmal Glück gehabt - dachte sich da manch einer. Viele Autofahrer hatten mit einer Polizeikontrolle gerechnet. Statt dessen bekamen sie ein bemaltes Kärtchen mit einem Schoggi-Käfer zugesteckt und die Kindergärtner sagten ganz freundlich: «Bitte, fahr langsam für mich!»

Karin Hassler

Zwei Beamte der Landespolizei stoppten die Autos für die Kinder. «Es ist in-

teressant zu sehen, wie die Autofahrer reagieren, wenn sie statt in eine Kontrolle zu fahren, ein Schoggi-Kärtchen bekommen. Die Kinder machen das wirklich gut», so Polizist Willi Renner. Die «Fahr-bitte-langsam-Aktion» in Gamprin wurde auf Initiative der Elternvereinigung bereits zum zweiten Mal durchgeführt. «Die Autofahrer reagieren freundlich und nett, wenn die Kinder ihre selbst bemalten Kärtchen verteilen. Wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion die Menschen sensibilisieren können, beim Autofahren an die Kinder zu denken und sie dann

langsamer durch die Gemeinde fahren», so Nora Meier, Präsidentin der Elternvereinigung Gamprin. Für die Zukunft sind schon weitere «Fahr-bitte-langsam-Aktionen» in Gamprin geplant. Die Elternvereinigung wird sich nächste Woche im Rahmen einer Sitzung mit Vertretern der Gemeinde, des Tiefbauamtes und einem Berater des Bundesamtes für Unfallfragen aus Bern treffen. «In dieser Sitzung möchten wir das Thema Schulwegsicherung besprechen und ich hoffe, dass wir gute Tipps von den Fachleuten bekommen werden», so Nora Meier.

Prüfungserfolg

An der Universität St. Gallen hat Patrick SKLARSKI, Pradafant 40, Vaduz, das Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Erfolg bestanden. Familie und Freunde gratulieren ihm. oec. Patrick Sklarski recht herzlich und wünschen ihm für seine Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Filmfestival

Der Film- und Videoclub Liechtenstein führt heute und morgen den 8. Grand Prix Liechtenstein durch. Filmprojekte aus Italien, Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein werden vorgestellt und prämiert. Heute um 19 Uhr ist die Festivaleröffnung. Die Filme werden in der Aula des Liechtensteinischen Gymnasiums vorgeführt. Gestartet wird mit «Mexiko - Im Reich der Dunkelheit», von Oswald Gerstl. «Mongolen und ihre Pferde» von Elfriede Schwab, «Ivana Koubek» von Daniela und Oskar Sieber und «Lust ohne Ecken» von Erwin Sprenger folgen. Nach einer Pause geht es um 20.45 Uhr mit «Meine Schule», «Unser aller Ländle» und «Zugluft» weiter. Der Samstag beginnt um 8.30 Uhr mit dem Film «Alaska - eine Kanutour in die Wildnis» gefolgt von «Morocco», «Von der Waffenschmiede zur Kunstschmiede», «Sport im Rollstuhl», «Heidi et Pierre» und «Mala Tempora». Um 10.45 Uhr beginnt das Spezialprogramm. Bei dem werden unter anderem die Filme des Liechtensteiner Filmwettbewerbs Movie.Maker gezeigt. Nachmittags gehts weiter mit Filmen wie «Die Biologie-Stunde», «Der vereiste Fluss», «Gejagte Jäger» oder «Ein Segeltag am Bodensee».

ANZEIGE



Zu verkaufen in Vaduz-Süd neue Büroeinheit 300 m² NFL. JOSEPH WOHLWEND TREUHAND AG · VADUZ TEL. 237 56 00 / www.iwt.li

Liechtensteiner VOLKSBLATT
Probleme mit der Fröhzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere
Hotline
Tel. +4181/255 55 10
(Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ